

Konzerte zu zwei Jubiläen

Otto-Hahn-Gymnasium feiert 50-jähriges Bestehen und 25 Jahre Musikzweig in St. Jacobi

Von Peter Krüger-Lenz

Göttingen. Mit großem Aufgebot hat das Otto-Hahn-Gymnasium am Sonnabend sein 50-jähriges Bestehen und 25 Jahre Musikzweig gefeiert. Der Ehemaligen-Chor war in St. Jacobi dabei, der Göttinger Knabenchor und das Göttinger Symphonie-Orchester.

„War das nicht toll?“ Michael Krause, Dirigent, Musiklehrer und Leiter des Abends, strahlte über das ganze Gesicht nach dem Konzert. Vier Tage lang hatte er mit den verschiedenen Ensembles in der Jakobikirche geprobt und ein dynamisches und berührendes Programm zusammengestellt.

Das Schulleben in ganz besonderer Weise bereichert

Auf dem Programm standen „Fest- und Gedeknsprüche“ von Johannes Brahms, „Chichester Psalms“ von Lennart Bernstein und das gewaltige „Magnificat“ von John Rutter. Solisten waren der 13-jährige Julius Laube, Mitglied des Knabenchores und Schüler des Felix-Klein-Gymnasiums, und Theresa Sommer. Sie besuchte von 1998 bis 2001 den OHG-Musikzweig und belegte anschließend den Musik-Leistungskurs bei Krause. Später studierte sie – entsprechend gut vorbereitet – an der Hochschule für Musik in Detmold.

Es habe besonderen Mutes bedurft, um einen Musikzweig auf den Weg zu bringen, erklärte OHG-Schulleiterin Rita Engels zur Begrüßung. Doch heute sei klar, dass eine solche Ausrichtung „das Schulleben in ganz besonderer Weise bereichert“. Mit Blick auf den Abend sagte sie: „Dieses Konzert ist für unsere Musizierenden ein ganz besonderes Erlebnis“ und „eine außergewöhnliche Erfahrung“.



Der Solist Julius Laube mit dem Göttinger Symphonie-Orchester. Im Hintergrund die Chorsänger.

FOTO: KRÜGER-LENZ

Unterrichtsräume und eine Schulmensa wurden gebaut. Die Ausführungen Schmidts waren übrigens wortgleich mit dem Grußwort von Göttingens Oberbürgermeister Rolf-Georg Köhler (SPD), das im Programmheft abgedruckt war.



Dieses Konzert ist für unsere Musizierenden ein ganz besonderes Erlebnis und eine außergewöhnliche Erfahrung.

Rita Engels,
OHG-Schulleiterin

Voll besetzt war die Jakobikirche an diesem Abend. Eine lange Besucherschlange halte sich vor dem Seiteneingang gebildet, an dem selbst ausgedruckte Eintrittskarten eingesehen wurden. Tausende Beifall, der kaum enden wollte, spendeten die Besucher – darunter viele Verwandte der jugendlichen Sänger, am Ende im Stehen. Bravo-Rufe erschallten. „Die bleiben sitzen und wollen gar nicht gehen?“, sagte Krause schließlich mit Blick auf die Konzertbesucher zu seinen Musikern gewandt. „Wollt ihr eine Zugabe?“, fragte er das Publikum im Kirchenraum. Das wollte noch mehr hören und bekam noch ein Stück aus dem „Magnificat“. Am Sonntagabend dann feierte das OHG sein Jubiläum mit einer zweiten Ausgabe des Konzertes in der Jakobikirche.

Göttingens Schuldezernentin Maria Schmidt (Grüne) erinnerte daran, dass das OHG einst „das größte Gymnasium Göttingens“ gewesen sei. Mit 273 Schülern ging das damalige 5. Gymnasium an den Start. Heute besuchen 1228 Schüler

die Schule – „fast die Hälfte aus dem Landkreis“, so Schmidt. Mehr noch: Das OHG sei schon mal das größte Gymnasium des Landes gewesen. Lautstarke Zustimmung aus dem Publikum ertete Schmidt, als sie darauf hinwies, dass das OHG als

erste Schule im Landkreis als „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ ausgezeichnet wurde. Schmidt verwies schließlich darauf, dass sich das Gymnasium in den kommenden Jahren baulich verändern werde. 22 moderne